

Harry Potter und die Mächte des Lichtes

Von Gegensatz

Kapitel 7: Rettung

Chapter 7 Rettung

Im Inneren hatten alle Schüler sich nun in den magisch vergrößerten Durchgang verzogen, nachdem man gehört hatte, was für ein Fluch über den Zug verhängt worden war. "Das ist das Ende?" schrie eine Drittklässlerin. "Denk nicht so negativ! Wir werden schon überleben!", erwiderte ein anderer. Langsam begann die Panik sich breit zu machen und wäre wohl auch ausgebrochen, wenn nicht durch eine gewaltige Explosion die Zerstörung des Zuges gestoppt hätte. Als der durch die Explosion herbei geführte Rauch sich endlich verzogen hatte (schien Stunden zu dauern), konnte die Schüler sehen, was die Explosion verursacht hatte.

Alle schnapten nach Luft, das war unmöglich, am Rand des nun an einer Seite offenen und dachlosen Zuges stand ihr neuer Lehrer, Harry sah nicht gut aus, die Robe, die er getragen hatte war verschwunden, er trug nur noch eine schwarze khaki Hose und die war zum größten Teil zerfetzt, verbrannt oder eingerissen. Der Oberkörper war ganz zu sehen, aber kein schöner Anblick, die blasse seidig glatte Haut war übersät mit Schnitt-, Brand- und Fleischwunden, das Gesicht des jungen Elfs war nicht zu sehen, aber man konnte schwören, dass es auch nicht gut aussah, denn selbst das tiefschwarze Haar war stark angesengt und weggebrannt.

Harry atmete schwer es hatte ihn viel Kraft gekostet, die Energie aufzubringen um den Fluch zu brechen, wenigstens war er erfolgreich gewesen. Jetzt musste er die Todesser los werden, wenigstens lange genug um die Verletzten zu behandeln. Er hob seinen Zauberstab in die Höhe und schrie ein paar Worte in einer Sprache, die im Gang keiner verstand {Elfisch!}, aber es schien ein Spruch oder Fluch zu sein, da sich ein um die Spitze ein gold-rotfarbener Nebel, der verschwand und ein prachtvolles mit Rubinen besetztes goldenes Schwert wurde sichtbar {Das kennen wir doch}.

Als der junge Lehrer das Schwert in die Hände nahm, begannen die Rubine intensivst zu funkeln und die Klinge glühte. Der Elf holte aus, machte einen horizontalen Schlag und während er das tat sah man wie eine Welle reiner magischer Energie dem Schwert entwich und die Todesser direkt traf, zwei Besen splitterten und der Rest musste üble tiefe und blutige Wunden einstecken (HAHA). Langsam aber sicher entfernten sie sich, aber es war gewiss, dass sie noch mal wiederkommen würden, bis nach Hogwarts waren es immerhin noch mindestens drei Stunden. Harry atmete erleichtert auf, als er sah, dass sich die Todesser zurückzogen.

Er drehte sich um und sah, dass die meisten ihn mit aufgerissenen Augen anstarrten. Doch das war jetzt unwichtig. Er wandte sich an die Schulsprecher: "Wieviele Verletzte und wie schlimm?" "Jetzt zwölf, aber nur die Wunden von Draco Malfoy und Ginny Weasley sind wirklich bedrohlich!" Harry nickte, dann ging er auf Ginny zu, schwang den Stab und der Kessel mit dem angefangenen Trank erschien.

Er winkte Hermine und Lavender heran. "Sondern sie bitte einen möglichst sauberen und heilen Platz durch Trennwände ab, es müssen nicht alle bei einer Operation zu sehen." "OPERATION?!!!"

"Ja, aber nicht für ihre Schwester sondern für Mr. Malfoy. Trotzdem denke ich, dass es im Interesse von Miss Weasley ist, wenn sie nicht in aller Öffentlichkeit verarztet wird?"

Ron schüttelte leicht seinen Kopf und sah dann schweigend zu, wie Hermine und Lavender einen Teil absperren und dahinter verschwand. Fred und George trugen dann Ginny und die zerfetzte Sitzbank, die sie hatten retten können hinter den Vorhang.

Angelina kam mit den Zauberkochzutaten hinterher.

"Also ich werde den Trank fertig brauen, Miss Brown und Granger werden mir assistieren und auch beim Verarzten behilflich sein. Die Siebten sollen nach den Todessern Ausschau halten und die kleineren Schnitte und Wunden heilen, wenn etwas nicht gut geht machen sie sofort Meldung und dann bringen sie noch Mr. Malfoy her. Verstanden?" Alle nickten.

"Miss Granger schneiden sie bitte die Hörner (von Einhörnern), sie Miss Brown zerkleinern diese Wurzeln, achten sie darauf, dass sie gleichmäßig sind!" Harry zog danach ein kleines Reagenzglas aus dem Nichts. In ihr war eine silbrige zähe Flüssigkeit.

"Ahem Professor, das ist doch nicht etwa Einhornblut oder?" "Doch Miss Granger ganz genau das ist es." "Ich dachte, dass man nur noch ein verfluchtes halbes Leben hat, wenn man Einhornblut trinkt." "Stimmt, aber nur wenn man das Einhorn tötet um an das Blut zu kommen, wenn es bereits tot ist, dann nicht. Außerdem ist das hier nur die Notlösung, normalerweise würden in den Trank Phoenixtränen gehören, aber ich habe meinen Phoenix auch mit einer Nachricht zu Professor Dumbledore geschickt und wir können nicht warten bis er zurück kommt." Harry wollte gerade das Blut in den Trank kippen, als ihn eine sanfte Melodie abhielt. Ein vertrauter goldroter Schimmer durch zog das Abteil und Hope landete auf seiner Schulter. Sie streckte ihm ihr Bein hin, an dem ein Zettel geknotet war. Harry fischte den Zettel von ihrem Bein und las ihn.

"Was sagt er Professor?" "Wir müssen von ...(sie passierten eine andere Brücke) von hier aus noch genau 90 Minuten durchhalten, dann befinden wir uns im Schutzwall von Hogwarts." (90 Minuten noch)

Hermine hatte nun die Hörner zerkleinert, ebenso wie Lavender die Wurzeln. "Gut

geben Sie alles langsam dazu." Derweil zog Harry nun ein Messbecher aus der Luft und hielt ihn vor das Gesicht seines Phoenixes. "Wir brauchen ein paar deiner Tränen. Würdest du sie uns geben?"

Der Phoenix nickte und weinte, er weinte bis der Becher fast voll war. "Danke!" Harry kraulte sie noch kurz und braute dann den Trank zu Ende.

"Miss Granger würden sie den Mund von Miss Weasley auf machen?"

Hermine nickte und öffnete ihren Mund. Der Trank lief ihr den Rachen runter und die Inneren Verletzungen waren verschwunden. (Beweis: Aus ihren Mundwinkeln floss kein Blut mehr) "Jetzt müssen wir noch ihre äußerlichen Wunden behandeln. Miss Brown sie schauen sich die Wunden an und sagen mir dann wo sie sind." Lavender nickte nur , zog {nachdem Harry sich weggedreht hatte} den Umhang weg und erstarrte , Ginnys Körper war am Rücken zwar okay, aber ihr Bauch und Beine waren verbrannt und aufgerissen, teilweise waren sogar noch Glasscherben in den Wunden.

"Di... die Verletzungen sind am Bauch und an den Oberschenkeln... Oh Gott so ..viel Blut."

Lavender sackte zusammen und Hermine konnte sie gerade noch auffangen. "Ich bring Lavender zu den anderen." Harry nickte und drehte sich nun um.

Mit traurigen Gesicht stand Harry vor Ginny, auch sie hatte sich über die Ferien verändert.

Sie war ebenfalls gewachsen, wenn auch nur ein ein-zwei Zentimeter. Ihre Haare gingen vor den Ferien noch bis zur Taille, waren aber jetzt nur noch Kinnlang. Ihre Haut hatte einen leicht goldfarbenen Ton und es war nun deutlich zu sehen, dass auch sie ihre ersten Schritte ins Erwachsenenleben machte. {Mein Nachbar meinte an dieser Stelle: "Schreib einfach das sie ein paar Möpfe gekriegt hat!" Dafür habe ich ihm eins übergezogen mit dem Kommentar:" Hentai!!"(Perverser)}

Harry legte die Spitze seines Zauberstabes an Ginnys rechte Schulter und murmelte einen Ankleide-Spruch, sofort floss aus dem Stab eine hellviolettfarbene Flüssigkeit, die mit beachtlicher Geschwindigkeit unter das Tuch und wieder heraus floss. Als sie am Rücken die Spitze des Zauberstabes berührte verwandelte sich die Flüssigkeit in Stoff.(Siehe Futurama, Bikini-Oberteil aus der Sprühdose) Das gleiche tat Harry noch einmal an der Hüfte. Erst jetzt zog er den Umhang weg.

Er verstand warum Lavender zusammen gesackt war, es war ein wirklich ekliger Anblick. Harry bat seine Hope noch mal um ein paar Tränen diese mixte er jedoch nur mit Wasser, damit säuberte er jede einzelne Wunde, die danach gleich verheilte. Als er fertig war fing Ginny an sich zu rühren und wachte auf, als sie sich jedoch aufrichten wollte zuckte sie vor Schmerz und sackte zurück. Sie blickte in Smaragdgrüne (meine Lieblingsaugenfarbe)Augen und sah noch schwarzes Haar.

"Harry.. Bist du ?" Doch sie brach ihre Frage, als sie sah, dass der Junge vor ihr keine Brille trug. Harry war in dem Moment wie erstarrt, doch als sie abbrach wusste er,

dass er vorerst sicher war.

"Nicht bewegen Miss Weasley, sie haben noch ein paar gebrochene Knochen, die ich hier nicht behandeln kann, sie müssen ruhig liegen bleiben."

"We...Wer sind sie?" "Ich bin ihr neuer Lehrer und nun will ich kein Wort mehr hören!"

Er zog eine Flasche heraus und gab ihr einen Trank. "Das ist ein Traumloser Trank , sie werden ruhig schlafen."

"Ge..geht es me.." Ihre Augen fielen zu. "Ihren Brüdern geht es gut." Danach sank Ginny in einen traumlosen Schlaf unwissend wie nah sie der Wahrheit war.

Harry atmete sichtlich erleichtert auf. 'Das war knapp!'

Er hob Ginny hoch und trug sie zu ihren Brüdern.